

informiert...

Juli 2010 | Nachrichten aus dem internationalen Verband

Herausgeber: Kolpingwerk e.V. | Verantwortlich: Hubert Tintelott, Generalsekretär
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln/Germany | Tel. +49-221-20701-49
ikw@kolping.net | www.kolping.net

Köln/Bukoba

KOLPING INTERNATIONAL beschließt neue Ökologische Leitlinien

Das Thema des Klimawandels hat der Frage nach einem aktiven Umweltschutz in den letzten Jahren wieder eine verstärkte Aufmerksamkeit verschafft. Der Klimagipfel in Kopenhagen im Dezember 2009 hat zwar nicht die erhofften Ergebnisse gebracht, aber doch eine breitere Öffentlichkeit für die Fragen der Ökologie neu sensibilisiert. Dies war auch der Anlass für den Generalrat des Internationalen Kolpingwerkes, seine 1991 in Rom beschlossenen Ökologischen Leitlinien zu überarbeiten und zu ergänzen. Auf der Generalratstagung in Bukoba wurden am 21. Mai 2010 die neuen Ökologischen Leitlinien beraten und einstimmig verabschiedet. Die grundsätzlichen Aussagen der Leitlinien wurden in acht Leitsätzen zusammengefasst.

Wir anerkennen die besondere Stellung und Verantwortung des Menschen in der Schöpfungsordnung und seine Verantwortung für die Natur als Mitwelt.

Wir setzen uns ein für den Schutz des menschlichen Lebens in allen Lebensphasen und die Sicherung der Menschenwürde.

Wir unterstützen Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren.

Wir fördern einen verantwortlichen Umgang mit der Energie und den Ausbau erneuerbarer Energien.

Wir treten ein gegen einen Patentschutz auf Leben.

Wir tragen durch unsere Bildungsarbeit dazu bei, die Menschen für einen schonenden Umgang mit der Natur zu sensibilisieren und auf konkrete Maßnahmen gegen die Umweltzerstörung hinzuweisen.

Wir initiieren konkrete Aktionen zum Umweltschutz und zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Wir regen einen nachhaltigen und umweltverträglichen Lebensstil an.

Der Generalrat rief alle Mitglieder auf, sich auf der Basis der verabschiedeten Leitlinien auf allen Ebenen des Verbandes verstärkt mit Themen der Ökologie zu beschäftigen.

Köln

Erfreuliches Spendenergebnis beim Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.

Der Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. konnte für das Jahr 2009 eine erfreuliche Bilanz vorlegen. So ist das Spendenergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 Prozent gestiegen. Wesentlicher Grund für diesen Spendenertrag waren mehrere Testamentsspenden. Von den ca. 2,8 Mio. € an Spenden stammen 51 % von Einzelpersonen, 39 % sind Spenden von Kolpingsfamilien, Diözesan- und Nationalverbänden und weitere 10 % Zuwendungen von privaten Stiftungen. Neben den Spenden standen dem SEK für seine Projektarbeit 7,4 Mio. € an Zuschüssen des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Verfügung. Von den bereitstehenden Mitteln wurden 8,5 Mio. € direkt für konkrete Projektmaßnahmen eingesetzt. Im Jahr 2009 lag ein besonderer Schwerpunkt auf Projekten zur Überwindung von Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit. Immer häufiger wird der SEK auch in Bereichen der Katastrophenhilfe herausgefordert. So konnten in 2009 Kolpingmitglieder unterstützt werden, die unter der Dürre in Uganda und Kenia gelitten haben, und Überschwemmungsoffer in Nordostbrasilien, Indien und Albanien.

Deutschland

Wo Dein Schatz ist, ist Dein Herz

Mehr als 800 Mitglieder des Kolpingwerkes Augsburg nahmen am 5. Juni 2010 an der Diözesanwallfahrt teil unter dem Motto: „Wo Dein Schatz ist, ist auch Dein Herz“. Begleitet von 70 Kolpingbannern zogen die Pilger ins Kloster Roggenburg, wo gemeinsam die hl. Messe gefeiert wurde. In seiner Predigt betonte Abt Kugler vom Kloster Roggenburg, dass vielen Menschen der Glaube in ihrem Leben offensichtlich nicht fehle, und er rief daher dazu auf, Orte zu schaffen oder zu erhalten, wo Gott erfahren werden könne. Solche Orte seien in vielerlei Hinsicht in Pfarrgemeinden aber auch in kath. Verbänden verfügbar. Sie müssten jedoch so gestaltet werden, dass der Einzelne an diesen Orten auch Gott erfahren kann.

Nach dem Gottesdienst gab es dann für die Wallfahrer ein breites Angebot. So konnten sie z. B. mit Vertretern der Diözese über die Frage diskutieren, ob die Welt heute noch Priester braucht, oder sie konnten sich mit dem neuen Nationalpräses des Kolpingwerkes Indien Father Antony Raj über die Partnerschaftsarbeit mit dem Kolpingwerk Indien unterhalten. Die Wallfahrt endete mit einer Andacht, die unter dem aktuellen Motto der Image-Kampagne des Kolpingwerkes Deutschland stand: „Mut, Vertrauen, Begeisterung, Freude und Gottvertrauen.“

Genf

Gemeinsam für die Rechte der Hausangestellten

KOLPING INTERNATIONAL hat am Rande der 99. Sitzung der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf am 7. Juni 2010 in Kooperation mit anderen NGO's und dem Katholischen Zentrum in Genf eine Veranstaltung angeboten zum Thema: „Rechte von Hausangestellten: Chancen und Herausforderungen für internationale und nationale Anwaltschaft und Vernetzung“. Der Vertreter des Hl. Stuhls bei den Vereinten Nationen in Genf Erzbischof Silvano Tomasi stellt in seinem Beitrag auf der Konferenz fest: „Dass es heutzutage immer noch Menschen gibt, die unter unwürdigen und ungeschützten Arbeitsbedingungen in fremden Haushalten leiden, um fern ihrer Familien ein oft unzureichendes Einkommen zu erarbeiten, ist eine große Herausforderung für die Vereinten Nationen. Es fordert auch uns in Kirche und Zivilgesellschaft heraus, Allianzen zu bilden und gemeinsam für die Rechte der Hausangestellten einzustehen“. KOLPING INTERNATIONAL setzt sich mit Nachdruck für die Verabschiedung einer Konvention zum Schutz der Hausangestellten ein und wird die in Genf angeknüpften Kontakte mit anderen NGO's in diesem Anliegen fortsetzen.

Österreich/Italien

Gemeinsame Wallfahrt der Kolpingsfamilien zum Heiligen Berg Säben

Mehr als 300 Wallfahrer aus Nord-, Süd- und Osttirol hatten sich am Sonntag, den 30. Mai 2010 aufgemacht, um zum Heiligen Berg Säben zu pilgern. Der Zentralvorsitzende des Kolpingwerkes Südtirol begrüßte die vielen Pilger und wies auf die geschichtliche Bedeutung des Klosters Säben hin, da von dort die Christianisierung Tirols ausging. Seit 1686 ist das Kloster Säben ein Benediktinerinnenkloster. Nach dem etwa 1stündigen Pilgermarsch mit Meditation und Gebet fand in der Klosterkirche mit musikalischer Begleitung einer Bläsergruppe der Gottesdienst statt. In seiner Predigt verwies Zentralpräses Noister nigg auf die zentrale Bedeutung einer Wallfahrt hin, die immer eine Begegnung mit Gott und den Mitmenschen ist und Einkehr für jeden Einzelnen selbst ermöglicht.

Die Wallfahrt schloss mit einem gemeinsamen Mittagmahl. Der Meinungs- und Informationsaustausch der Tiroler Kolpingsfamilien über die Ländergrenze hinweg konnte im Rahmen des geselligen Beisammenseins intensiviert werden.

Dominikanische Republik

Kolping verstärkt Zusammenarbeit mit staatlicher Berufsbildungsorganisation

Seit einiger Zeit arbeitet das Kolpingwerk der Dominikanischen Republik bereits mit der staatlichen Berufsbildungsorganisation INFOTEP zusammen. Im Rahmen dieser Kooperation stellt das Kolpingwerk die Räume und die Lehrmaterialien und Werkzeuge für die Ausbildung zur Verfügung, während die Lehrergehälter durch INFOTEP finanziert werden. Nach der bisher schon erfolgreich praktizierten Zusammenarbeit im Bereich der Buchhaltungskurse soll in Zukunft die Zusammenarbeit auch auf die Ausbildung in handwerklichen Berufen ausgedehnt werden. Neben der beruflichen Ausbildung will Kolping für die Kursab-

gänger aber noch besondere Seminare zur Vorbereitung des Aufbaus einer selbstständigen Existenz und Kleinkredite zum Start einer eigenen kleinen Unternehmung anbieten.

Ecuador

Technisches Kollegium für Fernstudien im Aufbau

Das Kolpingwerk Ecuador will seine Anstrengungen im Bereich der beruflichen Ausbildung verstärken und ausbauen und plant zurzeit den Aufbau des technischen Kollegium Adolfo Kolping in Manabi. Das im Aufbau befindliche Institut wird vor allem in den Bereichen Landwirtschaft, Informatik, Elektrik und Metallverarbeitung Kurse anbieten. Die Kurse sind als integrale Kurse konzipiert, die im Rahmen der Ausbildung auch eine Beteiligung an der Produktion in den entsprechenden Ausbildungsbereichen vorsehen. Das im Aufbau befindliche Zentrum in Manabi steht in Verbindung mit dem gleich ausgerichteten Berufsbildungskollegium des Kolpingwerkes in Santo Domingo und dem Ausbildungszentrum für Gastronomieberufe in Quito. Als Besonderheit wird dieses dritte Berufsbildungszentrum des Kolpingwerkes in Ecuador auch Fernkurse anbieten und so einem großen Bedürfnis der Menschen in dieser Region entgegen kommen.

Mexiko

Kolpingschule für Solidarität und menschenwürdiges Leben

Unter dem Motto „Kolpingschule für Solidarität und menschenwürdiges Leben“ hat das Kolpingwerk Mexiko ein Schulungskonzept entwickelt, wie den Führungskräften und Mitgliedern wesentliche Grundlagen der Katholischen Soziallehre vermittelt werden können. Örtliche Kolpingsfamilien und auch regionale Zusammenschlüsse des Kolpingwerkes können das Schulungsteam des Nationalverbandes zu diesem Thema einladen, um sich dann mit den Lehrinhalten als Grundlage des verbandlichen Handelns zu beschäftigen. Die ersten durchgeführten Seminare haben gezeigt, auf wie großes Interesse dieses Kursangebot stößt und wie interessiert die Mitglieder an Aussagen der Katholischen Soziallehre sind. Bei der Vermittlung der Bildungsinhalte wird darauf geachtet, dass sie einen starken Bezug zur aktuellen gesellschaftlichen Situation und zu den Schwerpunkten der Arbeit des Kolpingwerkes in Mexiko haben.

Südafrika

Kolpinghaus Kapstadt wird Quartier der Delegation Bayerns während der Fußballweltmeisterschaft

Das Kolping-Gästehaus in Kapstadt und das Kolpingwerk Südafrika haben während der Fußballweltmeisterschaft nicht nur eine hochrangige Delegation der bayerischen Staatsregierung zu Gast, sondern sind auch beteiligt an den Festlichkeiten aus Anlass von 15 Jahren Partnerschaft zwischen der südafrikanischen Provinz Western Cape und dem Land Bayern. Im Rahmen dieser Feiern fand auch eine größere Ausstellung statt, in der einzelne Initiativen bayerischer NGO's in der Provinz Western Cape vorgestellt wurden. Auch das Kolpingwerk Südafrika konnte sich mit seinen Projekten vorstellen, die vom Kolpingwerk Augsburg und von KOLPING INTERNATIONAL unterstützt werden, und zwar mit seinen beiden Kindergärten und mit seinem Work Opportunity Program, welches jungen Menschen den Zugang zur Arbeitswelt vermitteln soll. Gerade dieses Programm fand große Aufmerksamkeit, da Südafrika mit 21 % Jugendarbeitslosigkeit hier vor besonderen Problemen steht.

Vietnam

Diözesanpräses von Hung Hoa zum Weihbischof geweiht

Bischof Antonius Vu Huy Chung hat den Diözesanpräses der Diözese Hung Hoa Father John Maria Vu Tat zum Weihbischof geweiht. Father John hat einen großen Anteil am Aufbau von Kolpingsfamilien in seiner Diözese und hat entscheidenden Anteil daran, dass die verschiedenen Projektaktivitäten einen nachhaltigen Erfolg hatten. Zu diesem Engagement war er indirekt auch durch Papst Benedikt XVI. ermutigt worden. Im Rahmen der Ad-Limina-Besuche hatte Bischof Antonius auch über verschiedene Laienaktivitäten in seiner Diözese informiert und dabei auch Kolping erwähnt. Papst Benedikt XVI. fragte erstaunt nach: „Es gibt tatsächlich das Kolpingwerk in Ihrer Diözese?“ Ermutigt durch dieses Interesse des Heiligen Vaters am Kolpingwerk wies Bischof Antonius den Diözesanpräses Father John an, die Aktivitäten des Kolpingwerkes in seiner Diözese auszubauen.